

Bekanntmachung

Die 01. Sitzung des Ausschusses für Kultur findet am Mittwoch, den 12.01.2022 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht neben der Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Ausschusssitzung für Pressevertreter die Teilhabe weiterer Gäste unter folgenden Bedingungen:

- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt
- die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
- das Tragen von medizinischen bzw. FFP2 Masken im Rathaus ist vorgeschrieben
- die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend, diese unterliegen einer Plausibilitätsprüfung
- für die Teilnahme der Öffentlichkeit findet die **3-G-Regelung** Anwendung. Die Nachweise sind entsprechend bereitzuhalten.

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.
Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 08.12.2021
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen (Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen)
Vorlage: B 0195/2021
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Ute Bartel
Vorsitzende

Niederschrift
der 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 08.12.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Frau Olga Fot

Mitglieder

Herr Hans Joachim Krämer

Herr Daniel Ruddies

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Frau Heike Corinth, ab 17:10
Uhr

Herr Kai Danter

Vertreter für Frau Friederike Fechner

Herr Jörg Schulz

Vertreter für Herrn Thomas Schulz

Herr Volker Zeitz

Vertreter für Herrn Raoul Heimrich

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Stephan Bogusch

Frau Dr. Sonja Gelinek

Herr Andre Kretschmar

Frau Jeannine Wolle

Protokollführerin:

Frau Charlotte Plath

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 27.10.2021
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Unterstützung für den Spielmannszug der Stralsunder Schützen Compagnie 1451 e.V.
Einreicher: Sandra Graf, AfD-Fraktion
Vorlage: AN 0176/2021
- 4.2 Einrichtung von Parkplätzen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer die das Stralsunder Theater besuchen
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0171/2021
- 4.3 Planungsstand "20 Jahre Welterbe 2022"
- 4.4 Lange Nacht des offenen Denkmals 2022
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0184/2021

Änderungsantrag zu AN 0184/2021 Lange Nacht des offenen Denkmals 2022
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0187/2021
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 27.10.2021

Die Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 27.10.2021 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Unterstützung für den Spielmannszug der Stralsunder Schützen Compagnie 1451 e.V. Einreicher: Sandra Graf, AfD-Fraktion Vorlage: AN 0176/2021

Frau Bartel gibt einführende Worte in das Thema.

Frau Dr. Gelinek erläutert, dass seit längerer Zeit an einer dauerhaften Lösung für den Spielmannszug der Stralsunder Schützen Compagnie 1451 e.V. gesucht wurde.

Sie informiert, dass in der Helmuth-Graf-von-Moltke-Straße ein geeignetes Objekt gefunden wurde, welches derzeit lediglich vom zweiten Spielmannszug, dem SV Weiß-Blau 92 e.V. genutzt wird.

Frau Dr. Gelinek teilt den Mitgliedern des Ausschusses mit, dass am Objekt in der Helmuth-Graf-von-Moltke-Straße für die Nutzung mehrerer Vereine/Musikgruppen eine Renovierung notwendig ist. Die Arbeiten an dem Objekt sind für das erste Quartal 2022 vorgesehen.

Bis zum Abschluss dieser Sanierungsarbeiten wird dem Spielmannszug der Stralsunder Schützen Compagnie 1451 e.V. die Sporthalle Allende zur Verfügung gestellt. Laut Frau Dr. Gelinek erfolgt die Nutzungsvergabe zukünftig für das Objekt in der Helmuth-Graf-von-Moltke-Straße durch das zentrale Gebäudemanagement der Hansestadt Stralsund. Weitere Musikgruppen und Vereine aus Stralsund erhalten die Möglichkeit, das Objekt für Proben zu nutzen.

Frau Bartel stellt fest, dass seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Redebedarf zum Thema besteht.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zu. Der verwiesene Antrag AN 0176/2021 ist damit gegenstandslos.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Ergebnis entsprechend informiert.

Abstimmung: 0 Zustimmungen 9 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Einrichtung von Parkplätzen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer die das Stralsunder Theater besuchen

Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE

Vorlage: AN 0171/2021

Frau Bartel beantragt Rederecht für Herrn van Slooten und stellt dies zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr van Slooten führt aus, dass es am Theater auf der linken Seite des Eingangsbereiches einen Fahrstuhl gibt. Diese Besucherinnen und Besucher werden vom Einlasspersonal abgeholt und bis zum gebuchten Platz gebracht. Im Zuschauerraum sind Plätze für Rollstuhlfahrerinnen und –fahrer bestimmt. Von Seiten der Gäste gibt es diesbezüglich durchweg positive Rückmeldungen. Er merkt an, dass die momentane Situation den kürzesten Weg beinhaltet und sieht keinen Bedarf an der Errichtung von derartigen Parkplätzen.

Herr Bogusch ergänzt, dass es rechtliche Probleme gibt, sofern die öffentlichen Parkplätze für Behindertenparkplätze speziell für Theaterbesucher ausgewiesen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Danter antwortet Herr Bogusch, dass die Beauftragte für die Integration von Menschen mit Behinderungen der Hansestadt Stralsund seit längerer Zeit nicht im Dienst ist. Mangels geeigneter Bewerber konnte bislang keine Nachbesetzung erfolgen.

Herr Danter hätte eine Stellungnahme von der Vertretung der Beauftragten für die Integration von Menschen mit Behinderungen der Hansestadt Stralsund begrüßt.

Herr Bogusch weist auf Nachfrage von Frau Bartel hin, dass öffentliche Parkplätze nicht speziell für das Theater reserviert werden können. Es besteht die Möglichkeit, auf dem Gelände des Theaters entsprechende Parkplätze zu errichten. Jedoch wäre dieser Weg länger als bei der aktuellen Verfahrensweise.

Herr Danter regt an, den Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses abschließend zu entscheiden. Er möchte in der nächsten Sitzung eine Stellungnahme des Vertreters der Beauftragten für die Integration von Menschen mit Behinderungen erfahren.

Herr Ruddies merkt an, dass kein offenkundiges Problem seitens der Parkplätze besteht. Er spricht sich dafür aus, über den Antrag abzustimmen, da eine gute aktuelle Verfahrensweise vorhanden ist.

Frau Fot stimmt Herrn Ruddies nicht zu, da sich Personen mit der Problemstellung an ihre Fraktion gewandt haben. Herr Ruddies weist darauf hin, dass die beeinträchtigten Personen sich direkt an das Theater hätten wenden können, um die Handlungsweise zu erfahren.

Frau Bartel bittet um Abstimmung des Antrages von Herrn Danter, ob der Vertreter der Beauftragten für die Integration von Menschen mit Behinderungen angehört werden soll.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 6 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Antrag von Herrn Danter ist somit abgelehnt.

Frau Bartel lässt über den Antrag AN 0171/2021 abstimmen.

Abstimmung: 1 Zustimmung 6 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss empfiehlt somit, das Anliegen nicht weiter zu verfolgen. Der Präsident der Bürgerschaft wird darüber in Kenntnis gesetzt

Abstimmung: 1 Zustimmung 6 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4.3 Planungsstand "20 Jahre Welterbe 2022"

Frau Behrendt berichtet, dass die Hansestadt Stralsund im nächsten Jahr 20 Jahre Welterbe feiert und teilt dem Ausschuss die dafür vorgesehene Planung mit.

Nicht nur die Hansestadt Stralsund, sondern auch die Hansestadt Wismar feiert dieses Jubiläum im kommenden Jahr, weshalb beide Städte im engen Austausch miteinander stehen.

Frau Behrendt stellt das Thema Welterbe anhand einer Präsentation vor, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Am 08.01.2022 werden der Oberbürgermeister und der Präsident der Bürgerschaft den Neujahrsempfang in Wismar vor Ort im Rahmen einer digitalen Version begleiten. Eine Pressekonferenz mit den Oberbürgermeistern der beiden Hansestädte ist für Ende Februar in Stralsund geplant.

Frau Behrendt erläutert die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2022 (siehe Präsentation). Um jüngere Zielgruppen für das Thema zu motivieren, sind weitere Ideen geplant.

Sie ergänzt abschließend, dass sie sich freuen würde, die Ausschussmitglieder bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Frau Bartel bedankt sich für die Präsentation und Informationen bei Frau Behrendt.

Die Mitglieder des Ausschusses haben keinen weiteren Redebedarf.

Frau Bartel schließt diesen Tagesordnungspunkt.

zu 4.4 Lange Nacht des offenen Denkmals 2022 Einreicher: Fraktion DIE LINKE. Vorlage: AN 0184/2021

Frau Bartel benennt das Thema und bittet Herrn Kretschmar um kurze Stellungnahme.

Herr Kretschmar erklärt, dass sich die äußeren Bedingungen besonders in Hinblick auf die pandemische Lage stark geändert haben und daher eine Lange Nacht des offenen Denkmals nicht zu den bisherigen Bedingungen erfolgen konnte.

Er führt problematische Themen an, wie die Umsetzung durch eine Eventagentur, die benötigte Vielzahl an Sicherheitskräften und letztlich der hohe finanzielle Aufwand.

Herr Kretschmar reflektiert, dass die Nacht des offenen Denkmals stets gut angenommen wurde, es unter den heutigen Bedingungen jedoch nicht mehr als solches Event durchführbar ist, wie es damals war. Auch würde er mit der derzeitigen Situation rechtliche Bedenken bei der Umsetzung befürchten.

Er verweist auf die Abwandlung der Nacht des offenen Denkmals in ein kompatibles Format und mit den Museen im Vordergrund. Herr Kretschmar informiert, dass eine solche Museumsnacht erst nach Beendigung der derzeit laufenden Umbauarbeiten innerhalb der Museen erfolgen kann.

Frau Bartel erklärt, dass sie die Meinung von Herrn Kretschmar vertritt, obwohl sie die Nacht des offenen Denkmals stets als sehr ansehenswert empfand. Dennoch ist sie der Meinung, dass ein solches Event unter den heutigen Bedingungen nicht mehr umsetzbar ist.

Aus der Erarbeitung des Kulturkonzeptes berichtet Frau Behrendt, dass reges Interesse an einer Kulturnacht vernommen werden konnte. Auch sie denkt an eine Museumsnacht, bei der man besonders auch die kleineren Standorte, wie zum Beispiel die Spielkartenfabrik, einbeziehen könnte.

Frau Bartel stellt den Antrag zur Abstimmung:

Abstimmung: 0 Zustimmungen 9 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss empfiehlt somit, dem Anliegen des Antrages nicht zu folgen. Der Präsident wird über das Ergebnis entsprechend informiert.

Abstimmung: 0 Zustimmungen 9 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Änderungsantrag zu AN 0184/2021 Lange Nacht des offenen Denkmals 2022
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0187/2021

Herr Danter zieht den Änderungsantrag seiner Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI zurück. Er erläutert, den Hintergrund des Antrages. Dabei geht hervor, dass der Antrag auf die allgemeine Durchführung von kulturellen Veranstaltungen basiert. Mit dem Ausgleich zur langen Nacht des offenen Denkmals mittels einer Museumsnacht wäre das kulturelle Angebot weiterhin gegeben, weshalb Herr Danter den Änderungsantrag zurückziehen möchte. Er lobt die Durchführung der letzten Museumsnacht.

Frau Bartel hält fest, dass hiermit der Änderungsantrag AN 0184/2021 durch Herrn Danter in Vertretung seiner Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI zurückgezogen wurde. Eine Information hierzu ergeht an den Präsidenten der Bürgerschaft.

zu 5 Verschiedenes

Frau Wolle informiert über das Kunstprojekt „Wasserstände“ in der Wasserstraße, welches zum Teil von der Stadt gefördert wurde. Sie regt an, die Ausstellung zu Beginn der nächsten Sitzung des Kulturausschusses im Januar 2022 zu besuchen, da der Ausschuss zu einem früheren Zeitpunkt für dieses Projekt gestimmt hat.

Frau Bartel befürwortet den Besuch. Sie spricht sich dafür aus, dass dieser vor Sitzungsbeginn im Rathaus erfolgt. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen der Ausschussvorsitzenden zu.

Herr Danter möchte in einer der kommenden Sitzung über den barrierefreien Zugang zu kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen innerhalb der Hansestadt Stralsund informiert werden. Hierzu möchte er die/den Beauftragte/-n für die Integration von Menschen mit Behinderungen der Hansestadt Stralsund einladen sowie den Geschäftsführer der Stralsunder Werkstätten.

Frau Bartel bittet den Gremiendienst, das von Herrn Danter angesprochene Thema bei der Erstellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung im Januar zu berücksichtigen.

Folglich reflektiert Frau Bartel die Führung über den diesjährigen Weihnachtsmarkt.

Herr Ruddies merkt den holprigen Start des Weihnachtsmarktes an. Aufgrund dessen können einige Sachverhalte für das nächste Jahr besprochen werden, welche zukünftig Berücksichtigung finden.

Frau Bartel ist dankbar darüber, dass trotz der aktuellen Situation ein Weihnachtsmarkt stattfindet.

Herr Ruddies ergänzt, dass die Händler starke Umsatzeinbußen durch die 2G-Plus-Regelung feststellen müssen. Er ist überrascht darüber, dass sich die Standgebühren zu den Vorjahren um bis zu 50 %, trotz der Corona Pandemie, erhöht haben. Er schlägt vor, in den Fraktionen zu besprechen, wie man mit dem Thema umgeht und ob sich dahingehend Möglichkeiten ergeben.

Herr Danter berichtet, dass das Thema der Standgebührenerhöhung auch an seine Fraktion getragen wurde. Er wundert sich darüber, dass die Standgebühr durch die SWS, die als städtisches Unternehmen fungiert, teurer ist als bei einer fremden Agentur.

Frau Bartel geht davon aus, dass noch mit derartigen Herausforderungen in den nächsten Jahren gerechnet werden muss. Des Weiteren hofft sie, dass sowohl Herr Viecens als auch die SWS in Zukunft Unterstützung bekommen.

Frau Wolle spricht sich dafür aus, die Stadtwerke zu dem Thema in einer der nächsten Ausschusssitzungen anzuhören. Herr Danter bittet diesbezüglich um Einsehung in die Gebührenkalkulation, sofern dies möglich ist.

Herr Schulz stimmt Frau Wolle zu und fügt an, dass bei der Planung niemand mit einer 2G-Plus-Regelung gerechnet hat. Wichtig für ihn zu wissen ist, ob die Leute im nächsten Jahr wiederkommen werden. Er verweist auf den Gedanken aus dem letzten Jahr, den Weihnachtsmarkt zu teilen. Auf dem Neuen Markt könnte es im nächsten Jahr einen eingezäunten Weihnachtsmarkt mit Vergnügungsmeile geben und auf dem Alten Markt eine Händlermeile, die jedoch keinen Weihnachtsmarktstatus besitzt. Die Produkte könnten zum „normalen Verkauf“ angeboten werden.

Frau Bartel schlägt vor, in den Fraktionen zu beraten und bittet darum, in der nächsten Sitzung auszuwerten, welche Möglichkeiten sich für die kommenden Weihnachtsmärkte ergeben und welches Konzept dafür vorgeschlagen wird. Sie bittet diesbezüglich um Einladung der Stadtwerke Stralsund sowie die Schaustellerverteter.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Titel: Titel: Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen (Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen)

Federführung: 20.3 Abt. Steuern	Datum: 06.12.2021
Bearbeiter: Steinfurt, Gisela	

Beratungsfolge	Termin	
OB-Beratung	20.12.2021	

Sachverhalt:

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2021-VII-09-0698 vom 18.11.2021 zum Antrag mit dem Titel „Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuern für Veranstaltungen“ ist der Oberbürgermeister beauftragt worden, die Aufhebung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen für die Dauer von einem Jahr zu prüfen und der Bürgerschaft eine entsprechende Aufhebungssatzung vorzulegen.

Die Veranstaltungsbranche in Stralsund ist von den pandemiebedingten Einschränkungen seit März 2020 besonders betroffen. Um die finanzielle Belastung der Veranstalter nicht weiter zu erhöhen, soll mit einem Verzicht auf die Erhebung der Vergnügungssteuer im Jahr 2022 die Unterstützung dieser Branche durch die Hansestadt Stralsund signalisiert werden. Des Weiteren soll auf diese Weise ein Anreiz für die Veranstalter geschaffen werden, vermehrt Veranstaltungen anzubieten, um das kulturelle Leben in Stralsund attraktiver zu machen. Gleichzeitig soll in dieser angespannten Lage der bürokratische Aufwand zur Anmeldung, Berechnung und Erhebung der Steuer vermieden werden.

Aufgrund dessen soll die Vergnügungssteuersatzung für den Zeitraum vom 01.11.2021 bis zum 31.12.2022 ausgesetzt werden.

Lösungsvorschlag:

Die Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen wird für den Zeitraum vom 01.11.2021 bis zum 31.12.2022 ausgesetzt und somit auf eine Erhebung von Vergnügungssteuern für Veranstaltungen verzichtet.

Alternativen:

Die vorgesehene Aussetzung der Satzung wird abgelehnt. Die bisherige Satzung bleibt in Kraft und die Vergnügungssteuer für Veranstaltungen wird unverändert erhoben. Somit kann gemäß § 14 der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuern für Veranstaltungen zur Vermeidung außergewöhnlicher Härten, die Steuer in besonders gelagerten Einzelfällen auf Antrag ermäßigt, erlassen oder erstattet werden. Die Umstände, die das Vorliegen einer

außergewöhnlichen Härte rechtfertigen, sind durch den Steuerschuldner nachzuweisen.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt

die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen (Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen)

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Gemäß Vergnügungssteuersatzung der Stadt Stralsund werden nach § 1 entgeltliche Vergnügungsveranstaltungen besteuert. Die Einnahmen nach der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen betragen
2019 ca. 23.000 EUR,
2020 ca. 3.000 EUR und
2021 nur ca. 1.000 EUR.

Der Planansatz 2022 wird im Teilhaushalt 90, Produkt 61.1.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen-, Sachkonto 40310000 – Vergnügungssteuer- um 20,0 TEUR gegenüber dem Planansatz 2021 reduziert. Dieser Minderertrag wird durch Mehrerträge im Sachkonto 40120000- Grundsteuer B - gedeckt.

Termine/ Zuständigkeiten:

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.11.2021 in Kraft. Sie wird nach Anzeige beim Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V öffentlich bekannt gemacht.

Kämmereiamt

Anlage 1 – Änderung der Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen

Anlage 1 Erste Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 3.1

Anlage 1

Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Stralsund über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen (Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen)

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467), der §§ 1 bis 3 und § 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2021 (GVOBl. M-V S. 1162) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft vom und Anzeige beim Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Vergnügungssteuersatzung für Veranstaltungen der Hansestadt Stralsund vom 12. Dezember 1996, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Hansestadt Stralsund Nr. 3 vom 05.03.1997 Seite 29-33, wird wie folgt geändert:

§ 2 Nr. 4 erhält folgenden Wortlaut:

In der Zeit vom 01.11.2021 bis zum 31.12.2022 werden für Veranstaltungen gemäß § 1 dieser Satzung keine Vergnügungssteuern nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend am 01.11.2021 in Kraft

Stralsund,

.....

Dr. – Ing. Alexander Badrow

Oberbürgermeister